

# Mehr als nur ein Schaulager

UNESCO-Weltkulturerbe St. Johann in Müstair:  
Einblick in die Geschichte und Forschung



Bei der gut besuchten Eröffnung des Schaulagers.

**MÜSTAIR** - Im unterirdischen Zivilschutzraum des Kloster St. Johann in Müstair, wo Kulturgüter des Klosters aufbewahrt werden, kann seit dem 11. Juni ein Teil der bisher verborgenen, äußerst wertvollen und bedeutenden Sammlung von Flechtwerksteinen und anderen Arbeiten besichtigt werden. Die Eröffnung dieses Schaulagers ist der erste Schritt im Rahmen des Entwicklungskonzeptes, mit dem die Stiftung Pro Kloster St. Johann das Klostermuseum erweitert und erneuert. Das Schaulager gewährt den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick

in den archäologischen Schatz des Klosters St. Johann, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. „Seit 5 Jahrzehnten wird hier gegraben und Bauforschung betrieben“, sagte Stiftungspräsident Walter Anderau. Die im Schaulager ausgestellten Schätze und Gegenstände sind auf einfache Weise in Szene gesetzt. An den Wänden gibt es Informationen und Übersichtstafeln über die Grabungsorte oder die Flechtwerksteine, die alle schon vor über 1.200 Jahren angefertigt worden sind. Viele Marmorskulpturen in der Klosteranlage sind

aus Laaser Marmor. Sie wurden in Laas hergestellt und vor Ort angepasst. Viele karolingische Marmorskulpturen aus Laaser Marmor sind im Klostermuseum ausgestellt.

## Marmorstele im Entstehen

Während der nächsten Wochen arbeitet der junge Bildhauer und Steinmetz Elias Wallnöfer aus Laas vor dem Klostermuseum an einer Stele aus Laaser Marmor, die nach der Vollendung am Eingang des Schaulagers aufgestellt wird. „Es ist schön, dass die Leute



Angefertigt wird die Stele aus Laaser Marmor direkt vor Ort.

zuschauen können, wie so ein Werk entsteht. Normalerweise wird in geschlossenen Werkstätten gearbeitet“, freute sich Uli Veith, der Geschäftsführer der Stiftung. Dem Präsidenten Walter Anderau bescheinigte Veith, dass ihm die Ideen nie ausgehen. Den Block für die Anfertigung der fast 3 Meter hohen Marmorstele hat die Lasa Marmo GmbH zur Verfügung gestellt. Wie Elias Wallnöfer im Gespräch mit Kurt Ratschiller von der Lasa Marmo erläuterte, möchte er einen „Wegweiser“ für das neue Schaulager schaffen. Inspirieren lassen habe



Elias Wallnöfer (links) und Kurt Ratschiller



Blicke in das neu eröffnete Schaulager



er sich von einem Ornament, das als Fundstück im Schaulager zu sehen ist. Angesprochen habe ihn das Ornament wegen der dargestellten Vögel. Er wolle die Vögel symbolisch bzw. stilisiert darstellen. Das Ornament, das er in die Stele aus Laaser Marmor hat, „ist eine Hommage an ein Ornament, das bereits seit rund 1.200 Jahren hier im Kloster existiert.“ Die Arbeit vor Ort gefällt Elias Wallnöfer sehr gut: „Ich darf neben der Arbeit am Stein viele Eindrücke und viel Wissen mitnehmen. Dieses bekomme ich vor allem von den zahlreichen Experten, von denen ich hier umgeben bin.“ Mit Grußworten zur Eröffnung des Schaulagers wartete auch Elisabeth Oltramare-Schreiber auf, die Präsi-



Außen- und Innenansicht des sanft renovierten Hotels Chalavaina.

dentin des Vereins der Freunde des Klosters St. Johann. Über die im Schaulager ausgestellten Werke und Funde informierte der Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier, der Schirmherr der



Sammlung. „Wir sind hier nicht einem Schaulager, sondern in einer Wunderkammer“, schwärmte Reitmaier. Claudia Schmauder vom Atelier „Schmauder Und“ in Zürich stellte das neue Museums-

konzept und die Gestaltung des Schaulagers vor.

## Hotel Chalavaina sanft renoviert

Zu Mittag gegessen wurde am 11. Juni im nahe gelegenen Hotel Chalavaina. Wie berichtet (siehe [der Vinschger](#) Nr. 2/2022) wurde das historische Hotel 2021 von der Stiftung Chasa Chalavaina erworben. Der Stiftungszweck ist das Bewahren des ursprünglichen Charakters des Hauses. Die Stiftung Chasa Chalavaina steht in engem Kontakt mit der Stiftung Pro Kloster St. Johann. Das fast 770 Jahre alte Hotel, das 18 Zimmer, eine Gaststube und einen großen Garten umfasst, wurde sanft renoviert und am 1. Juni eröffnet. **SEPP**

# Lange Nacht der Kirchen

**SCHANDERS** - In vielen Kirchen, Klöstern und Kapellen in Südtirol wurde am 10. Juni die Lange Nacht der Kirchen begangen. Auch die Pfarrei Maria Himmelfahrt Schlanders wartete mit einem abwechslungsreichen Programm auf, um „Kirche einmal anders zu erleben“. Zum Auftakt wurde eine Kirchturmbegehung angeboten, wobei der Turm in Kleingruppen besichtigt werden konnte. Kurt Gufler führte Jung und Alt in den Turm und informierte die Gruppen über die Geschichte der Kirche und im Besonderen des Turms und der Glocken. Der Turm ist mit seinen 90,6 Metern der höchste des gesamten Tirols. Bis 1962 wurden die 6 Glocken händisch

geläutet. Die größte Glocke wiegt 2.480 Kilogramm. In der Klosterkirche wartete unter dem Motto „Jesus und die Kinder“ ein religiöses Angebot auf Familien mit Kleinkindern. Auf der Empore der Pfarrkirche konnte die Orgel aus nächster Nähe besichtigt werden. Die Organisten Jakob Raffener und Maximilian Haller warteten mit Klangproben und Erklärungen auf. Im Plawenpark wurde unter dem Titel „Ein Licht für den Frieden“ mit den Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam gespielt und gesungen. Die Minis zogen mit P. Mathew in einem Lichtermarsch vom Plawenpark zur Klosterkirche. Zum weiteren Programm, das die Pfarrgemeinderäte Schlanders



Die Kirchturmbegehungen waren für alle ein besonderes Erlebnis. Im Bild ein Teil der ersten Gruppe unter der größten der 6 Glocken.

und Kortsch mit Unterstützung der Raiffeisenkasse Schlanders organisiert hatten, gehörten sinnliche Wanderungen unter dem Motto „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ von der St. Nikolaus Kirche in Vetzan, der St. Johannes Kirche in Kortsch und der St. Martin Kirche in Göflan zur Pfarrkirche in Schlanders, wo eine Friedensandacht mit Herbert Habicher stattfand. Ihren Ausklang fand die Lange Nacht der Kirchen mit einer Begegnung im Pfarrhof. Monika Bleimschein, die Koordinatorin der Langen Nacht der Kirchen, freute sich über den regen Zuspruch, auf den das Programm bei den Gläubigen stieß. **SEPP**

Miele
SIEMENS
LIEBHERR
Constructa
BOSCH
BORA
jura
homeier
berbel
GAGGENAU

**Hauseigener Reparaturservice**

**TOP-ANGEBOTE der besten Marken**

ALLE GERÄTE LAGERND UND LIEFERBAR SOLANGE VORRAT REICHT

€ 789,-	€ 849,-	€ 899,-	€ 1332,-
199 L	238 L	277 L	369 L
<b>Liebherr FNe 4625</b> Standgefrierschrank mit NoFrost Maße (H/B/T) 145,5 / 59,7 / 67,5 cm	<b>Liebherr FNe 5026</b> Standgefrierschrank mit NoFrost Maße (H/B/T) 165,5 / 59,7 / 67,5 cm	<b>Liebherr FNe 5227</b> Standgefrierschrank mit NoFrost Maße (H/B/T) 185,5 / 59,7 / 67,5 cm	<b>Liebherr GNw 2070</b> Standgefrierschrank mit NoFrost Maße (H/B/T) 195 x 70 x 75 cm

GmbH


Romstr. 218 · 39012 Meran (BZ) · T 0473 491 079 · info@elektro-fontana.com · www.elektro-fontana.com